Über coprophage Scarabaeiden. (Col.)

Von **Carl Felsche,** Leipzig.

(Mit 3 Figuren im Text.)

In den Annales de la Soc. ent. de Belgique 1907, p. 177 und 282 hat Herr Prof. Gillet-Nivelles zwei Arbeiten veröffentlicht, die mir zu folgenden Bemerkungen Anlafs geben. Er sagt p. 180, indem er die Diagnosen reproduziert, dafs

Copris troglodytarum Roth

identisch sei mit *C. integer* Reiche; in der abgedruckten Beschreibung Reiches aber steht: „*Caput transversim rugosum; epistomo vix margine undulato, nullo modo emarginato*“, das mir vorliegende typische ♀ aus der Münchener Staatssammlung zeigt aber eine zwar kleine, doch völlig deutliche Ausrandung ganz gleich der bei den ♂; ferner sagt Reiche: „*vertice, inter oculos, carina transversa modice elevata*“, während mein ♀ eher ein kurzes Horn trägt, das oben abgestutzt, hinten an der Spitze ausgerandet ist und, von da gesehen, an den Ecken gezähnt erscheint. Hiernach möchte es sich empfehlen, den *C. troglodytarum*, der zweifellos bekannt ist, gelten zu lassen; der Fall zeigt jedenfalls wieder einmal sehr deutlich, wie es leeres Stroh dreschen heifst, wenn in Gattungen mit starkem Geschlechtsdimorphismus neue Arten auf ein einzelnes ♀ gegründet werden. Recht hat Herr Gillet, wenn er sagt, dafs die von v. Harold Col. Hefte V p. 61 als *Copris integer* ♂ beschriebene Art nicht zu *C. integer* Reiche ge-

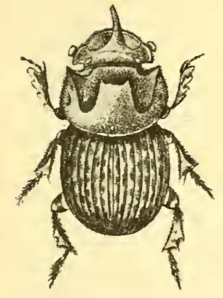


Fig. 1.

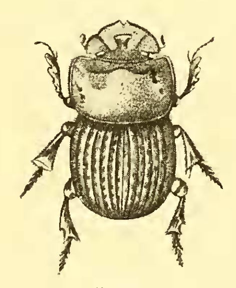


Fig. 2.

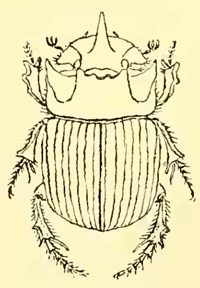


Fig. 3.

hört, denn Harold sagt: „*clypeo medio leviter inciso et utrinque obtuse lobato*“. Leider geht aus Harolds Beschreibung nicht hervor, welche von zwei sehr ähnlichen Arten er vor sich gehabt hat, da er aber angibt, dafs seine Art in der Sammlung des

Jardin des plantes als *C. lunaroides* Blanch. i. l. bezeichnet sei, kann man annehmen, dafs sie mit *Copris lunaroides* Waterh. (Annals and Mag. of Nat. Hist. (6) VII p. 513) identisch ist, denn auch Herr Waterhouse sagt, dafs seine Art gemein und als *C. lunaroides* in den Sammlungen bekannt sei. Diese Art aber ist zweifellos identisch mit *Copris corniger* Sahlberg, welcher in Gem. u. Harolds Katalog als nomen *i. l.* zu *C. bellator* Chev. gezogen ist, ein Irrtum, den Harold, Col. Hefte V p. 61 berichtigt hat, indem er angibt, dafs Sahlbergs Art in Thon, Entomologisches Archiv II p. 14 beschrieben und Taf. 2 Fig. 2, 3 abgebildet ist. Da Thons Archiv wenig verbreitet sein dürfte, gebe ich Sahlbergs Beschreibung hier wieder unter Anfügung einer Reproduktion seiner Abbildungen (Fig. 1 u. 2) und der Abbildung eines wirklichen ♂ (Fig. 3), welche Herr Carl Winkler-Leipzig (Amateur) geliefert hat.

Picea, nitida, capite thoraceque obscurioribus, thorace tricorni, medio retuso, bidentato, capitis cornu retrorsum parum arcuato, clypeo emarginato, pygidio laevissimo.

Habitat: —

Statura C. lunari *valde affinis, sed differt magnitudine multo majori, thoracis media non sulcata, striis elytrorum laevioribus, atque pygidia laevissimo.* — Long. 12 lin.

Caput nigrum, nitidum; clypeus semicircularis, apice profunde sed anguste emarginatus, margine reflexo, supra angulosus, fossula ad angulos late sed non profunde impressa. Cornu ♂ basi crassius, apice angustatum, subarcuatum, elongatum, punctulatum, postice obsolete biangulatum, angulis crenulatis, nigrum; ♀ quadruplo brevius, compressum, basi angustius, apice dilatata, sinuata-emarginata. Oculi cinerei, rotundati, minuti, laterales. Antennae piceo-ferrugineae, clavato-lamellatae. Thorax niger, antice retusus, angulis omnibus rotundatis, tenue marginatus, carinula longitudinali ad utrumque latus elevato; ♂ tricornis, aut trilobus potius, lobis lateralibus acutis, compresso carinatis, fossa lata et profunda granulato-rugosa a media distinctis, lobus medius crassus, bidentatus, antice valde retusus, planum verticale, subquadratum, laevissimum formans; supra laevis, ad basin anguste angulosus; ♀ vera antice latior, postice anguste punctato-angulosus, loco loborum dente utrinque laterali breve et carina media transversa instructus. Elytra thorace haud latiora, sed duplo longiora, abdomine breviora, picea, nitida, convexa, striata, striis laevibus impunctatis, basi et apice interno paullo profundioribus. Pygidium subtriangulare, nigropiceum, nitidum, laevissimum. Corpus subtus piceum, nitidum, thoracis pectorisque lateribus punctulatis. Pedes picei, subhirsuti, femoribus latis, compressis, tibiis apice dilatatis, anticis tridentatis.

Das Vaterland ist in dieser Beschreibung offen gelassen, Gem. u. Harolds Katalog gibt „Java“ an, warum?

Sahlbergs Beschreibung läfst keinen Zweifel, dafs ihm die bekannte afrikanische Art vorgelegen, seinem Namen müssen daher *C. lunaroides* Waterh. und *fallaciosus* Gillet nachstehen.

Dieser Art äufserst ähnlich ist eine andere afrikanische, welche ich

Copris persimilis n. sp.

nenne. Sie unterscheidet sich von jener nur durch die mittlere Vorragung des Thorax, welche hier am vorderen oberen Rande vier Zähne hat, von denen die mittleren dicht aneinander gerückt und kleiner sind als die äufseren, aber trotzdem diese zu überragen scheinen; die vordere senkrechte Fläche dieser Vorragung ist vollständig mit unregelmäfsigen groben Graneln bedeckt.

In Afrika weit verbreitet.

Ich habe von *C. corniger* 12 ♂, von *C. persimilis* 16 ♂ verschiedenster Gröfse vor mir, bei allen sind die angegebenen Unterschiede konstant.

Die Nomenclatur würde sich nun wie folgt stellen:

Copris troglodytarum Roth.
Wiegm. Archiv 1851. I. p. 124.

syn. *C. pronus.* Gerst. Jahrb. d. wissensch. Anst. Hamburgs I. p. 50.

Copris corniger Sahlb.
Thon, Entomolog. Archiv II. p. 14. Taf. 2. f. 2. 3.

syn. *lunaroides* Waterh. Ann. Mag. N. H. (6) VII. p. 513.
fallaciosus Gillet. Ann. belges 1907 p. 108.
?*integer* Har. Col. Hefte V. p. 61.

Copris persimilis n. sp.

syn. ? *Copris integer* Har. l. cit.

Copris integer Reiche.
Voy. Ferret et Galinier. Entom. 312. pl. 19. f. 2.

Heliocopris Minos Gillet.

Herr Prof. Gillet spricht die Meinung aus, dafs dieser *Heliocopris* die forma major meines *H. neptuniformis* sei; das dürfte nicht zutreffen, denn mein (einziges) Stück macht entschieden den Eindruck eines voll entwickelten Individuums, aufserdem glichen ihm die (wenigen) Stücke, welche ich anderwärts gesehen.

Heliocopris tyrannus Thoms.

Es ist interessant, durch Herrn Prof. Gillet zu erfahren, dafs diese Art mit *H. Sturleri* Har. identisch ist. Ich habe das

auch vermutet, seit ich *H. Sturleri* mit der schönen Abbildung des *H. tyrannus* in den Archives entom. vergleichen konnte, ich bin aber im Zweifel geblieben, weil Harold, der den Typus des *H. tyrannus* in Graf Mniszechs Sammlung gesehen, an einer Stelle, die ich augenblicklich nicht anzugeben vermag, sagt, der *tyrannus* sei kein *Heliocopris*, sondern ein *Catharsius*.

In Heft IX der Ann. Soc. Ent. Belg. 1907, p. 282, veröffentlicht Herr Prof. Gillet-Nivelles ein „Genre nouveau et éspèces nouvelles du groupe des Pinotinae" und trennt da von *Pinotus Eridanus* Ol. zwei Formen als *sculptus* und *cristatus*, über welche ich nicht urteilen kann, da sie mir unter den mehreren hundert Stücken, die ich von Oliviers Art im Laufe der Jahre unter den Händen gehabt habe, nie vorgekommen sind, denn die als *sculptus* beschriebene Form hätte ich wegen der Bildung des Thorax nicht übersehen können.

Herr Gillet bemerkt nun zu *sculptus*: „Il est à remarquer que cette forme présente précisément les caractères que Harold attribuait à *A. Eridanus* Ol." Wo hat Harold diese Beschreibung veröffentlicht? Die in der „Révision des éspèces qui rentrent dans le genre *Pinotus*" (L'Abeille VI, p. 125) kann der Autor nicht gemeint haben, denn er zitiert sie unter *Eridanus* Ol., aufserdem enthält sie nicht ein Wort über die Form des Thorax, welche doch das wesentlichste Merkmal des *sculptus* ist.

Herr Gillet hat endlich, dem von Harold, Col. Hefte V, S. 61 gegebenen Hinweise folgend, für *Eridanus* und Verwandte das Genus *Atrichius* errichtet, aber übersehen, dafs schon Hope im Entomological Magazine vol. V (1838) die amerikanischen *Copris* mit nur gekerbten Hinterschienen in Gruppen geteilt und diese benannt hat, was Burmeister in den Genera Insectorum fortgesetzt hat, beide Autoren aber haben für die Gruppe des *Eridanus* Ol. den Namen *Holocephalus* gebraucht, der also auch zu gelten hat. Ich habe schon seit 20 Jahren die *Eridanus*, welche zur Determination in meine Hände kamen, als *Holocephalus* bezeichnet.

Herr Edward A. Klages hat in den Proc. Ent. Soc. Washington, vol. VIII, p. 141 ein Genus

Eurypodea

aufgestellt, das mit *Dendropemon* Perty, welcher 2—4 gliedrige Tarsen hat, identisch ist. Die beschriebene Art, *E. Fredericki*, ist dem *D. convexus* Harold sehr ähnlich, vielleicht mit ihm identisch.
